

Schüler spenden Weihnachtsmarkt-Erlös für Flüchtlinge

Lengede An der Gesamtschule engagieren sich verschiedene Kurse und AGs für die Lengeder Flüchtlingshilfe.

Das Schicksal Tausender Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, berührt auch die Schüler der Integrierte Gesamtschule (IGS) Lengede. Gemeinsam mit ihren Lehrern veranstalteten sie erstmals auf dem Weihnachtsmarkt in der Gemeinde einen eigenen Stand. Der Erlös kam der Lengeder Flüchtlingshilfe zugute.

Die Dinge, die die Schüler auf ihrem Stand verkauften, waren selbst gebastelt: „Vor allem die Schneemann-Türstopper aus weißen Socken waren der Renner und wurden gerne gekauft“, resümiert Pascal, Schüler der Klasse 9d. Gebastelt wurden die Gegenstände, die sich auch als



gute Weihnachtsgeschenke eignen sollen, unter anderem in der Pausen-Arbeitsgemeinschaft (AG) und in den Wahlpflichtkursen der Schule: „Die Schüler haben sie mit viel Liebe hergestellt“, lobte Anne-Friederike Gehling, Fachbereichsleiterin Deutsch und Religion an der IGS Lengede. Neben den Schneemännern waren auch kleine Geschenkboxen, große Weihnachtssterne und kleine Weihnachtsbäume gefragt. Der beherbergte auch eine Überraschung: Zwischen den Tannenzapfen waren kleine Süßigkeiten versteckt.

Stolz war Gehling auch auf den ersten Kalender, den die Schüler

der IGS anlässlich des Weihnachtsmarkts verkauften: „Die einzelnen Seiten wurden von den Schülern selbst künstlerisch gestaltet“, betonte Gehling. Sie kündigt an, dass die Schule sich an weiteren Aktionen rund um die Flüchtlingshilfe beteiligen möchte: „Die Erleichterung des Ankommens der Flüchtlinge in Lengede liegt uns sehr am Herzen.“ Für das kommende Jahr bestehen bereits Planungen, wie die Schüler erneut helfen können.

.....
Wer die Schüler bei ihrer Flüchtlingshilfe unterstützen möchte, kann sich bei Anne-Friederike Gehling melden. Kontakt per Email unter gehling@igs-lengede.de oder telefonisch: ☎ (0 53 44) 2 62 92 00.



Fachbereichsleiterin Anne-Friederike Gehling (links) betreut gemeinsam mit den Schülern Pascal und Samed einen Stand.

Foto: privat